CDGR SNAPSHOTS
Nr. 1 · Georgien · September/Oktober 2026

Geopolitische Rivalität um Konnektivität: Wo steht Georgien?

Von Dimitri Tskitishvili, CDGR

Georgien positioniert sich gleichzeitig in zwei konkurrierenden Konnektivitätsarchitekturen: auf der einen Seite der vom Westen unterstützte Mittlere Korridor und TRIPP, auf der anderen der von Russland und Iran vorangetriebene Internationale Nord-Süd-Transportkorridor (INSTC). Die Regierung der Partei Georgischer Traum (GT) wirbt um westliche Akteure, nähert sich zugleich Russland und Iran an und duldet, dass georgische Infrastruktur für den Nord-Süd-Transit genutzt wird.

Diese doppelte Positionierung folgt aus dem Interesse am Machterhalt und aus engen transaktionalen Interessen, nicht aus einem gefestigten außenpolitischen Kurs. Mehrvektorpolitik ist in der Region verbreitet. Im Fall Georgiens kann sie aber nicht als Ausgleich zwischen den Partnern funktionieren, denn die Regierung hat die Partnerschaften mit der EU und den Vereinigten Staaten, die eine solche Politik verankern würden, selbst ausgehöhlt. Übrig bleibt der Versuch, aus beiden Projekten materiellen Nutzen zu ziehen und sich alle Optionen offenzuhalten, bis sich das regionale Kräfteverhältnis klärt.

1. WAS GESCHEHEN IST

Die Initiative Trump Route for International Peace and Prosperity (TRIPP) ist in die Umsetzungsphase eingetreten. Am Rand der 81. Tagung der UN-Generalversammlung lud das US-Außenministerium zu einem Forum mit dem Titel „Prosperity through Peace: Investing in the Trans-Caspian Trade Route and TRIPP“ ein. Ein großer Teil der Diskussion drehte sich um den Trans-Caspian Enterprise Fund, den Außenminister Marco Rubio im August 2026 angekündigt hatte und den die US-Regierung mit 201 Millionen US-Dollar ausstattet. Das Forum in New York warb für den Fonds, gegründet wurde er dort nicht.[1]

Ebenfalls am Rand der Generalversammlung fand das 7. Kaspische Wirtschaftsforum statt, unter dem Titel „Connectivity, Finance, and Energy along the Middle Corridor“.[2] Auf beiden Foren stand TRIPP im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden, darunter Vertreter des US-Außenministeriums, stellten das Projekt als Bestandteil der umfassenderen Transkaspischen Internationalen Transportroute (TITR) dar, die meist Mittlerer Korridor genannt wird.

Die öffentliche Position der georgischen Regierung scheint eindeutig. Auf beiden Foren betonte der stellvertretende Außenminister Lascha Darsalia die Rolle Georgiens beim Ausbau des Mittleren Korridors. Bei der Veranstaltung des US-Außenministeriums fügte er hinzu, der Ausbau des Mittleren Korridors und von TRIPP werde die regionale Konnektivität stärken, und Georgien sei bereit, dazu beizutragen.[3]

Die GT-Regierung stellt Georgien als strategischen und unersetzlichen Abschnitt des Mittleren Korridors dar, der die Kapazitäten und Ressourcen habe, als regionale Drehscheibe zu dienen. Sie verweist auf eine Reihe von Leuchtturmprojekten: die Modernisierung der Eisenbahn, das Unterseestromkabel durch das Schwarze Meer, den Tiefseehafen Anaklia sowie die Pipelines Baku–Tiflis–Ceyhan und Südkaukasus.[4] Anaklia liegt

inzwischen allein in staatlicher Hand. Im Juli 2026 bestätigte die Regierung den Ausstieg des chinesisch-singapurischen Konsortiums, das 49 Prozent der Anteile hielt, und kündigte an, den Hafen nach dem Landlord-Modell selbst zu entwickeln. Der Betrieb soll 2029 beginnen.[5] Dieselbe Botschaft zog sich durch die Rede von Ministerpräsident Irakli Kobachidse vor der Generalversammlung.[6]

Parallel dazu gewinnt ein konkurrierender Nord-Süd-Korridor an Boden. Der INSTC, im Jahr 2000 von Russland, Iran und Indien ins Leben gerufen, verbindet Russland mit Iran, dem Nahen Osten und Indien. Seit 2022 hat er eine zweite Funktion übernommen: als Route zur Umgehung westlicher Sanktionen.[7] Russische Amtsträger und Wirtschaftsvertreter haben georgisches Gebiet, einschließlich der besetzten Regionen, als mögliches Glied in diesen Plänen genannt.[8]

Projekte vor Ort weisen in dieselbe Richtung. Im Dezember 2025 meldeten die Betreiber eines Transitterminals in Gali im besetzten Abchasien, der Bau sei abgeschlossen und die Vorbereitungen für den Betrieb liefen. Über das Terminal sollen Waren aus Asien nach Russland geleitet werden, was Kritiker als Umgehung von Sanktionen werten. Nach Angaben der Betreiber würden iranische Lkw von georgisch kontrolliertem Gebiet aus über die Enguri-Brücke nach Abchasien fahren und ihre Ladung im Bezirk Otschamtschire auf Züge umladen. Ob das Terminal inzwischen in Betrieb ist, ist nicht bestätigt.[9] In der besetzten Region Zchinwali arbeiten die De-facto-Behörden mit der russischen staatlichen Entwicklungsgesellschaft VEB.RF an einer Bahnstrecke Alagir–Zchinwali. Sie ist als Teil einer Route von Russland in den Südkaukasus und den Nahen Osten gedacht.[10] Der Grenzübergang Oberer Lars, der einzige Straßenübergang an der georgisch-russischen Grenze, war 2024 mit mehr als 4,8 Millionen Tonnen der nach Frachtvolumen meistgenutzte Landübergang Russlands. In den ersten vier Monaten des Jahres 2026 passierten ihn 76.796 Lkw auf Routen zwischen Russland, dem Südkaukasus und dem Nahen Osten.[11]

Auf das Terminal in Gali angesprochen, lehnte der Ministerpräsident einen Kommentar zum Projekt ab. Er verwies darauf, dass Georgien die Verwaltungsgrenze nicht anerkenne, und erklärte, die Regierung habe keine Gegenmaßnahmen ergriffen. Das früher von der Schweiz vermittelte Transitverfahren bleibe ausgesetzt. Diplomatische oder rechtliche Schritte folgten nicht.[12] Diese Zurückhaltung deutet auf stillschweigende Duldung hin.

2. WAS DAS BEDEUTET

Geoökonomisch im engeren Sinn ist die Position der Regierung schlüssig, geopolitisch ist sie es nicht. Georgien hat einen anhaltenden und gut dokumentierten demokratischen Rückschritt erlebt.[13] Mit diesem Rückschritt im Inneren ging eine deutliche Verschlechterung der Beziehungen zu den westlichen strategischen Partnern einher. Im November 2024, weniger als ein Jahr nachdem Georgien den Status eines EU-Beitrittskandidaten erhalten hatte, kündigte die Regierung an, bis 2028 keine Beitrittsgespräche anzustreben. Die Vereinigten Staaten setzten daraufhin ihre Strategische Partnerschaft mit Georgien aus.[14] Seitdem ist der EU-Beitrittsprozess de facto angehalten.[15] Die Kontakte mit Washington wurden teilweise wieder aufgenommen, doch das Engagement der USA bleibt weitgehend transaktional, und die Strategische Partnerschaft ist nicht wiederhergestellt.[16]

Die offizielle Rhetorik übernimmt inzwischen Narrative und Propagandatechniken des Kremls.[17] Die Kontakte zu Iran wurden auf höchster Ebene ausgebaut. Kobachidse reiste 2024 zweimal nach Teheran, zur Beisetzung von Präsident Ebrahim Raisi und zur Amtseinführung von Präsident Massud Peseschkian. Im Juli 2026 nahm Präsident Micheil Kawelaschwili in Teheran am Staatsbegräbnis von Ali Chamenei teil und traf dort

Peseschkian. Der Besuch stieß in Washington auf Kritik.[18] Im Oktober 2026 traf Kobachidse Peseschkian in Eriwan. Beide sprachen über engere wirtschaftliche Beziehungen.[19]

Westliche Regierungen haben Unternehmen und Amtsträger aus dem Umfeld des GT sanktioniert. Sie begründeten dies mit der Repression gegen Demonstrierende und mit der Förderung russischer Interessen. Zu den Sanktionierten gehört Bidsina Iwanischwili, der Gründer des GT, der weithin als faktischer Machthaber Georgiens gilt.[20] Die Konfrontation mit den traditionellen Partnern bei gleichzeitiger Annäherung an deren Rivalen lässt Georgien selbst als transaktionalen Partner unzuverlässig erscheinen.

Georgien ist kein formelles Mitglied des INSTC. Die oben beschriebenen Entwicklungen deuten dennoch darauf hin, dass Teile seiner Verkehrsinfrastruktur funktional in das Netz des Korridors eingebunden werden und dass Tiflis diesem Prozess wenig entgegensetzt.

Wo also steht Georgien? Die Frage ist, ob das Engagement in beide Richtungen eine Mehrvektor-Außenpolitik ist, eine Absicherungsstrategie (Hedging) oder etwas anderes.

Gemessen an Georgiens eigenen Interessen sind die beiden Architekturen nicht gleichwertig, und eine unklare Haltung zwischen ihnen mindert keines der Sicherheitsrisiken, denen das Land ausgesetzt ist. Der vom Westen unterstützte Mittlere Korridor und eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der EU und den Vereinigten Staaten ergänzen den europäischen und euro-atlantischen Kurs, den die Verfassung festschreibt. 71 Prozent der Bürgerinnen und Bürger unterstützen den EU-Beitritt.[21] Die konkurrierende Architektur wird von Russland dominiert, der größten Sicherheitsbedrohung Georgiens, und ihre geplanten Routen führen durch die besetzten Gebiete. Damit laufen sie der georgischen Souveränität zuwider. Ohne einen Rahmen strategischer Partnerschaft mit dem Westen steht Georgien Russland mit weniger Rückhalt gegenüber als zuvor.

Selbst eine Mehrvektorpolitik, die sich streng nach wirtschaftlichen Interessen richtet, würde daher normalisierte Beziehungen zu den traditionellen Partnern und eine eindeutige Beteiligung an westlich unterstützten Regionalprojekten voraussetzen. Die Regierung hat zu beidem wenig Neigung gezeigt.

3. WAS ZU BEOBACHTEN IST

Zwei Entwicklungen sind denkbar.

Im ersten Fall arbeitet die Regierung mit beiden Korridoren zusammen, um Zeit zu gewinnen, bis einer von ihnen eine entscheidende Phase erreicht. Ihre spätere Wahl fiele auf das Projekt, das wirtschaftlichen Nutzen bringt, ohne die Legitimität ihrer Herrschaft in Frage zu stellen. Angesichts der sprunghaften Außenpolitik des GT bliebe diese Wahl umkehrbar. Anzeichen dafür wären, dass die Regierung weiter um westliche Finanzierung wirbt, etwa für das Unterseestromkabel durch das Schwarze Meer, und zugleich unumkehrbare Verpflichtungen gegenüber beiden Seiten vermeidet.

Im zweiten Fall erzeugt Georgiens wachsende wirtschaftliche Abhängigkeit von Russland und Iran Verpflichtungen. Russland war von Januar bis Juli 2026 mit 11,7 Prozent des Handelsumsatzes Georgiens zweitgrößter Handelspartner und 2025 das wichtigste Herkunftsland von Besuchern. Die Exporte nach Iran stiegen von Januar bis August 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als das Achtfache, von 19,1 auf 161,9 Millionen US-Dollar.[22] In diesem Fall würde Georgien Projekte des Mittleren Korridors offiziell unterstützen, diejenigen aber, die russischen und iranischen Interessen zuwiderlaufen, stillschweigend

behindern. Anzeichen dafür wären unerklärte Verzögerungen bei Genehmigungen, gekündigte Verträge oder Kostenüberschreitungen bei westlich unterstützten Projekten, während die Nord-Süd-Infrastruktur parallel ausgebaut wird.

In beiden Fällen bietet die doppelte Positionierung der Regierung kurz- und mittelfristig zwei Vorteile. Sie kann weiter Einnahmen aus dem Nord-Süd-Transit im Zusammenhang mit dem INSTC erzielen. Und über den Mittleren Korridor kann sie transaktionale Beziehungen zu westlichen Ländern aufrechterhalten und Georgien so den Zugang zu westlichen Märkten und Finanzsystemen sichern. Dieser Zugang macht das Land auch für Kapital anderer Art attraktiv, darunter Geld aus sanktionsgefährdeten und illegalen Geschäften. Dazu gehören die Raffinerie Kulevi, gegen die ein EU-Transaktionsverbot ab dem 25. Januar 2027 gilt und deren Listung die Kommission bis zum 25. Oktober 2026 überprüfen sollte,[23] sowie die grenzüberschreitenden Netzwerke von Callcenter- und Kryptobetrug, die von georgischem Gebiet aus operieren.[24]

Zwei weitere Anhaltspunkte werden zeigen, welcher Weg eingeschlagen wird: ob die Listung von Kulevi die Überprüfung durch die Kommission übersteht und das Verbot wie geplant in Kraft tritt, und ob sich ein westlich unterstütztes Projekt in Georgien verzögert, ohne dass die Regierung bereit ist, dafür schriftlich eine Erklärung zu geben.

Nach den verfügbaren Belegen dient diese Politik dem Machterhalt und engen transaktionalen Interessen, und sie weicht von dem strategischen Kurs ab, den die Verfassung vorgibt. Weder Hedging noch Mehrvektorpolitik beschreibt sie zutreffend. Treffender ist: Georgien driftet.

ANMERKUNGEN

1 Anadolu Agency, „US Announces 201M Trans-Caspian Enterprise Fund“, 8. August 2026, https://www.aa.com.tr/en/americas/us-announces-201m-trans-caspian-enterprise-fund/4021933; Caspian Policy Center, „An Enterprising Region: What the Trans-Caspian Enterprise Fund Means for the Middle Corridor“, https://caspianpolicy.org/research/south-caucasus/an-enterprising-region-what-the-trans-caspian-enterprise-fund-means-for-the-middle-corridor; Alex Raufoglu, „US Set to Unveil Next Steps for Trump-Backed Armenia-Azerbaijan Transit Corridor“, Radio Free Europe/Radio Liberty, 23. September 2026, https://www.rferl.org/a/tripp-azerbaijan-armenia-transit-corridor-trump/33862805.html; Nadira Tudor, „The Business of Peace: US Investment Push Takes the TRIPP Corridor from Diplomacy to Trade“, Euronews, 25. September 2026, https://www.euronews.com/2026/09/25/the-business-of-peace-us-investment-push-takes-the-tripp-corridor-from-diplomacy-to-trade.

2 Caspian Policy Center, „7th Caspian Business Forum: Connectivity, Finance, and Energy along the Middle Corridor“, Pressemitteilung, 22. September 2026, https://caspianpolicy.org/research/press-releases/7th-caspian-business-forum-connectivity-finance-and-energy-along-the-middle-corridor.

3 Außenministerium Georgiens, „Lasha Darsalia Participates in the 7th Caspian Business Forum on the Sidelines of the 81st Session of the UN General Assembly“, 22. September 2026, https://mfa.gov.ge/en/news/930315-lasha-darsaliam-gaeros-generaluri-asambleis-81-e-sesiis-pharglebshi-monatsileoba-miigho-kaspiis-me-7; Außenministerium Georgiens, „Lasha Darsalia Participates in a High-Level Event Initiated by the U.S. Department of State“, 23. September 2026, https://www.mfa.gov.ge/en/news/717847-lasha-darsaliam-ashsh-is-sakhelmtsipho-departamentis-initsiativit-gamartul-maghali-donis-ghonisdzieb.

4 Außenministerium Georgiens, „Lasha Darsalia Participates in the 7th Caspian Business Forum“, 22. September 2026 (siehe Anm. 3).

5 „China Pulls Out of Anaklia Port, Georgia to Take Over Development“, OC Media, 6. Juli 2026, https://oc-media.org/china-pulls-out-of-anaklia-port-georgia-to-take-over-development/.

6 „Kobakhidze Talks Sovereignty, Occupation, Economy, and Middle Corridor in UNGA Address“, Civil Georgia, abgerufen am 30. September 2026, https://civil.ge/archives/752533; „Sovereignty, Occupation, Peace and Economic Ambitions: Georgian PM Addresses UN“, JAMnews, 25. September 2026, https://jam-news.net/?p=235836.

7 „Russia Builds New Asia Trade Routes to Weaken Sanctions over War“, Bloomberg, nachgedruckt im American Journal of Transportation, 19. April 2024, https://www.ajot.com/news/russia-builds-new-asia-trade-routes-to-weaken-sanctions-over-war1; „Bombing Blitz on Iran Has Paralysed Russia-to-India Sanctions-Evading North–South Trade Corridor“, bne IntelliNews, 4. März 2026, https://www.intellinews.com/bombing-blitz-on-iran-has-paralysed-russia-to-india-sanctions-evading-north-south-trade-corridor-429603/.

8 Alexei Owertschuk, stellvertretender Ministerpräsident der Russischen Föderation, zitiert in „Рассматривается возможность восстановления ж/д сообщения между РФ и Грузией через Абхазию“ [Wiederherstellung der Bahnverbindung zwischen

Russland und Georgien über Abchasien wird geprüft], Interfax, 12. Februar 2026, https://www.interfax.ru/russia/1072456; Alexander Schochin, Präsident des Russischen Verbands der Industriellen und Unternehmer, zitiert in „Транспортный коридор (МТК) ‚Север-Юг' с точки зрения инвестиций ‚не бьется никак' — Шохин" [Der Nord-Süd-Transportkorridor „rechnet sich überhaupt nicht" als Investition, so Schochin], Nesawissimaja Gaseta, 5. April 2026, https://www.ng.ru/news/836903.html.

9 „In Abkhazia, Russia Is Opening a Customs Terminal for Transit from Georgia: How It Will Work and What Tbilisi Says about It", JAMnews, 11. Dezember 2025, https://jam-news.net/russia-backed-customs-terminal-to-open-in-gali-abkhazia-tbilisi-responds/; „Abkhazia Moves Ahead with Transit Hub for Russia-Bound Goods via Georgia", OC Media, 15. Dezember 2025, https://oc-media.org/abkhazia-moves-ahead-with-transit-hub-for-russia-bound-goods-via-georgia/; Social Justice Center, „Social Justice Center Presents a Legal and Political Analysis of the Construction of a Transit Terminal in Gali", abgerufen am 30. September 2026, https://socialjustice.org.ge/en/products/sotsialuri-samartlianobis-tsentri-galshi-satranzito-terminalis-msheneblobis-samartlebriv-da-politikur-analizs-tsarmoadgens.

10 „Южная Осетия и ВЭБ.РФ разрабатывают проект Транскавказской железной дороги" [Südossetien und VEB.RF entwickeln Projekt einer Transkaukasischen Eisenbahn], Alta-Soft (unter Berufung auf TASS), 26. Dezember 2025, https://www.alta.ru/logistics_news/124544/.

11 Daten des Föderalen Zolldienstes der Russischen Föderation, zitiert in „Через Верхний Ларс стали пропускать на 100 грузовиков больше в сутки" [Oberer Lars fertigt täglich 100 Lkw mehr ab], TKS.ru, 15. September 2026, https://www.tks.ru/logistics/2026/09/15/0001/cherez-verhnij-lars-stali-propuskat-na-100-gruzovikov-bolshe-v-sutki/; „Верхний Ларс стал лидером по транзиту грузов в России" [Oberer Lars wird Russlands führender Übergang im Gütertransit], Vestnik Kavkaza, 13. Februar 2025, https://vestikavkaza.ru/news/verhnij-lars-stal-liderom-po-tranzitu-gruzov-v-rossii.html.

12 „კობახიძემ უპასუხა ენგურის ხიდის სიახლოვეს საბაჟო ტერმინალთან დაკავშირებულ შეკითხვას" [Kobachidse beantwortet Frage zum Zollterminal nahe der Enguri-Brücke], Radio Tavisupleba, 10. Dezember 2025, https://www.radiotavisupleba.ge/a/33619131.html; „In Abkhazia, Russia Is Opening a Customs Terminal for Transit from Georgia", JAMnews, 11. Dezember 2025 (siehe Anm. 9).

13 OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte, *Georgia, Parliamentary Elections, 26 October 2024: Final Report*, 20. Dezember 2024, https://odihr.osce.org/odihr/elections/georgia/584029; Freedom House, *Freedom in the World 2026: Georgia*, https://freedomhouse.org/country/georgia/freedom-world/2026.

14 US-Außenministerium, „Statement on Georgia's Suspension of European Union Accession", Presseerklärung von Matthew Miller, Sprecher des Ministeriums, 30. November 2024, https://2021-2025.state.gov/statement-on-georgias-suspension-of-european-union-accession/.

15 Europäische Kommission, *Georgia 2025 Report*, SWD(2025) 757 final, 4. November 2025, https://enlargement.ec.europa.eu/georgia-report-2025_en.

16 Ulviyya Asadzade, „US Revisits Georgia's Black Sea Port as Strategic Corridors Rise", Radio Free Europe/Radio Liberty, 11. April 2026, https://www.rferl.org/a/us-georgia-black-sea-iran-trump-trade/33727854.html; Bashir Kitachaev, „Georgia's Fall from U.S. Favor Heralds South Caucasus Realignment", Carnegie Politika, 9. März 2026, https://carnegieendowment.org/russia-eurasia/politika/2026/02/georgia-usa-no-deals; „Georgia's PM: We Seek to Restore US Strategic Partnership with Clean Slate and Concrete Roadmap", 1TV, 26. Juni 2026, https://1tv.ge/lang/en/news/georgias-pm-we-seek-to-restore-us-strategic-partnership-with-clean-slate-and-concrete-roadmap-recent-developments-sustain-our-optimism/.

17 EUvsDisinfo, „Russian Scripts, Georgian Voices: How Disinformation Targets the Country's Western Allies: The US, EU, and UK in Georgia", 29. August 2025, https://euvsdisinfo.eu/russian-scripts-georgian-voices-how-disinformation-targets-the-countrys-western-allies-the-us-eu-and-uk-in-georgia/.

18 Brawley Benson, „Georgia Probing Closer Ties with Iran", Eurasianet, 19. Juni 2024, https://eurasianet.org/georgia-probing-closer-ties-with-iran; Giorgi Kandelaki und Luke Coffey, „Georgia's Iranian Turn: Tehran's Rapid Expansion of Influence in a Once-Committed US Ally", Hudson Institute, 3. März 2026, https://www.hudson.org/foreign-policy/georgias-iranian-turn-tehrans-rapid-expansion-influence-once-committed-us-ally-luke-coffey; „South Caucasus Officials Attend Tehran Funeral of Iranian Supreme Leader Khamenei", OC Media, 6. Juli 2026, https://oc-media.org/south-caucasus-officials-attend-tehran-funeral-of-iranian-supreme-leader-khamenei/; Giorgi Menabde, „Georgia Weighs Diplomatic Cost of Mourning Khamenei", *Eurasia Daily Monitor*, Jamestown Foundation, 13. Juli 2026, https://jamestown.org/georgia-weighs-diplomatic-cost-of-mourning-khamenei/.

19 Luka Gventsadze, „Kobakhidze Meets Iranian President in Yerevan as Tehran Calls for ‚Practical Cooperation'", Civil Georgia, 17. Oktober 2026, https://civil.ge/archives/755035.

20 US-Außenministerium, „Sanctioning Georgian Dream Founder Bidzina Ivanishvili", Presseerklärung von Außenminister Antony J. Blinken, 27. Dezember 2024, https://2021-2025.state.gov/sanctioning-georgian-dream-founder-bidzina-ivanishvili/; Britisches Außen-, Commonwealth- und Entwicklungsministerium (FCDO), „UK Sanctions Georgian Officials Responsible for Brutal Crackdown on Media and Protestors", 19. Dezember 2024, https://www.gov.uk/government/news/uk-sanctions-georgian-officials-responsible-for-brutal-crackdown-on-media-and-protestors.

21 Verfassung Georgiens, Artikel 78, https://matsne.gov.ge/en/document/view/30346; EU NEIGHBOURS east, *Annual Survey 2026: Georgia*, 18. Juni 2026, Befragung Januar bis Februar 2026, 71 Prozent Zustimmung zum Beitritt, https://euneighbourseast.eu/news/publications/annual-survey-2026-georgia/.

22 Nationales Statistikamt Georgiens (Geostat), *External Merchandise Trade of Georgia in January–July 2026*, 19. August 2026 (Türkei 12,6 Prozent, Russland 11,7 Prozent, China 11,6 Prozent des Handelsumsatzes), https://geostat.ge/media/82063/External-Merchandise-Trade-of-Georgia-in-January-July-2026.pdf; Nationale Tourismusbehörde Georgiens, *2025 Statistical Overview of Georgian Tourism*, https://api.gnta.ge/storage/files/doc/statistical-data-overview-2025.pdf; „Georgia's Exports to Iran Jump 746% on Car Re-Exports", Caucasus Business Journal, https://caucasusbusinessjournal.com/news/georgia-exports-to-iran-746-percent-cars-ferroalloys-2026.

23 Beschluss (GASP) 2026/1849 des Rates vom 23. Juli 2026 zur Änderung des Beschlusses 2014/512/GASP über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, https://eur-lex.europa.eu/eli/dec/2026/1849/oj/deu; das entsprechende Verbot findet sich in Artikel 5ae Absatz 2a der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates in Verbindung mit Anhang XLVII Teil D, anwendbar ab 25. Januar 2027; ein Bericht der Kommission an den Rat war bis 25. Oktober 2026 fällig; „EU Targets Georgian Oil Refinery over Russian Crude Processing“, OCCRP, 24. Juli 2026, https://www.occrp.org/en/news/eu-targets-georgian-oil-refinery-over-russian-crude-processing.

24 „Deepfakes, Cash and Crypto: How Call Centre Scammers Duped 6,000 People“, The Guardian, 5. März 2025, https://www.theguardian.com/money/2025/mar/05/deepfakes-cash-and-crypto-how-call-centre-scammers-duped-6000-people; OCCRP, „Diamonds, Dior and Dubai Vacations: The Luxurious Lives of Georgia’s Call-Center Scammers“, 5. März 2025, https://www.occrp.org/en/project/scam-empire/diamonds-dior-and-dubai-vacations-the-luxurious-lives-of-georgias-call-center-scammers.

LIZENZ Sofern nicht anders angegeben, steht diese Ausgabe unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0). Als solches gekennzeichnetes Material Dritter ist davon ausgenommen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS Die geäußerten Ansichten sind die des Autors und geben nicht die Position des CDGR oder eines Geldgebers wieder. Ortsnamen und territoriale Bezeichnungen folgen den zitierten Quellen und bedeuten keine Stellungnahme zu deren Status.

HERAUSGEGEBEN VON Centre for Democracy, Geopolitics, and Resilience, Kantstraße 23, 10623 Berlin · cdgr.org · info@cdgr.org